

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste



Erheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
 Abdruckpreis: für einen Monat RM. 1.35 für Selbstabholer, frei Haus RM. 1.40.
 Eine Nummer mit der Kurhauptliste Rpfg. 15, mit der Tagesfremdenliste
 und dem Kurhausprogramm Rpfg. 10.
 Allen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezüher keinen
 Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile Rpfg. 20,
 die 50 mm breite Reklamezeile Rpfg. 40, die 84 mm breite Reklamezeile
 Rpfg. 50 u. 80, Finanz-, Vergütungs- u. ausdrückliche Anzeigen Rpfg. 25, 60, 70 u.
 RM. 1.—. Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine
 Gewähr übernommen. / Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
 Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 236 90.

75.

Dienstag, 15. März 1932.

66. Jahrgang.

dem Kurhaus.

er Dr. Helmuth Thierfelder,
 Diese Woche sich als dritter Bewerber um die
 Folge Hermann Jrmers vorstellen wird, schreibt
 uns: Dr. Thierfelder ist 33 Jahre alt, evange-
 lisch, Konfession, Reichsdeutscher und Kriegs-
 lehrer. Schon mit 23 Jahren war er berufen,
 im Sommer hindurch das städtische Kur-
 theater zu Friedrichsroda zu leiten. Während der
 beiden Jahre leitete Dr. Thierfelder das
 Kurtheater (Blüthner)-Orchester, war Leiter
 der Sängerschaft, Gast der Berliner Funk-
 gesellschaft, sowie der Oper (Staatstheater Schwerin und
 Hamburg), hat im übrigen auch als Gastdirigent in einer
 von Städten des In- und Auslandes gewirkt.
 Am 3. Februar dirigierte er in Kowno ein
 Orchester mit aussergewöhnlichem Erfolg.

phoniekonzert.

Sonntag, den 20. März, findet 20 Uhr im
 Kurhaus ein Symphoniekonzert unter Leitung
 von Dr. Thierfelder statt, in dem die hier bereits
 bekannte einheimische Klaviervirtuosin
 Frau Hermanns solistisch mitwirken wird.

und Gesellschaft.

Bekannte Gäste. Eingetroffen sind hier im
 Kurhaus: Herr Erbprinz zu Erbach-Schönberg mit
 seiner Bedienung von Hofgut Hohenstein, im
 Kurhof: Gräfin Adda de Elia, geborene Gräfin
 von Buenos Aires, in der „Versorgungs-
 stadt“ Generalmajor a. D. Junge aus Freiburg-
 im Breisgau.

ater und Kunst.

Konzert im Kurhaus.
 Der „Ortsverband zur Pflege von Wissenschaft,
 Kunst und Volksbildung“ hatte für Samstag zu
 einem Symphoniekonzert eingeladen, dessen
 Vortrag für die Schul-Kinderspeisung bestimmt
 war. Zur solistischen Mitwirkung war Else

die Bürgschaft.

von Kurt Weill. Text von Kaspar Neher.
 Aufführung im Staatstheater morgen Mittwoch.

Das Spiel. Johann Mattes, Viehhändler im
 Kurort, hat im Spiel seine gesamte Habe ver-
 loren. Er ist auf der Flucht vor den Gläubigern und
 seiner Frau Anna sein Unglück. Anna gibt
 ihm Rat, bei dem Getreidehändler David Orth,
 dem er die Spreu kauft, Hilfe zu suchen. Mattes
 lässt sich zu Orth zu gehen. Die drei Gläubiger
 wollen den Besitz pfänden. Während
 sie zurückzuhalten sucht, kehrt Mattes mit
 Orth zurück. Orth bürgt dafür, dass Mattes alles in
 seinen Forderungen zahlen wird, die Gläubiger ziehen ab.
 Orth berichtet, dass Mattes sein Versprechen

Akt. Sechs Jahre später. Mattes kommt zu
 Orth, um Spreu zu kaufen. Orths Vorräte sind auf-
 gehoben. Mattes entdeckt in einer Speicherecke
 zwei Säcke, die Orth ihm nur widerstrebend
 gibt, da er sein Geld darin versteckt hat. Er
 über auf Mattes' Ehrlichkeit. Mattes wird auf
 dem Weg von drei Wegelagerern überfallen, die
 eine ganze Barchaft rauben, die Säcke aber
 durchsuchen. Zu Haus entdeckt er das Geld,
 er und Gewinnsucht lassen ihn zweifeln, ob
 er dem Geld weis. Er redet sich schliesslich
 ab, dass Orth das Geld nicht brauche, da die Schiffe,
 die neue Getreide brachten, zurückkehren, Orth
 die Ladung bezahlt haben muss. Währenddessen
 Orth, von Zweifeln gepeinigt, auf die Rück-
 gabe des Geldes. Am Abend treffen sich beide
 beim Auslegen der Netze auf dem Flusse,
 eine Aussprache kommt nicht zustande. Drei
 Jahre haben sie auf dem Flusse beobachtet, sie
 zu Mattes, nachdem sie ausgekundschaftet
 dass er einen Acker kaufen will, also auf ver-

Tietjen (Sopran) herangezogen worden. Ausser-
 dem hatten noch das Wiesbadener Sym-
 phonieorchester und der Wiesbadener
 Männergesangsverein ihre Kräfte in den
 Dienst der guten Sache gestellt. Das Wies-
 badener Symphonieorchester erfreute
 zu Beginn des Abends durch eine flotte, von Kapell-
 meister Willy Krauss mit erfahrener, ziel-
 bewusster Hand vorbereitete Wiedergabe der C-dur-
 Symphonie von Dittersdorf, die durch ihre unbe-
 schwerte, lebenswürdige Musik leicht den Weg zu
 dem bereiten Ohr findet. Den Beschluss des Konzertes
 machte die immer wieder gern gespielte und ge-
 hörte D-dur-Symphonie Nr. 2 von Haydn, die in
 einer rhythmisch geschlossenen, klangfreudigen Dar-
 bietung ihres anregenden Eindrucks auf die Zuhörer
 ebenfalls nicht verfehlte. In der populären
 „Deutschen Messe“ von Schubert liess der Männer-
 gesangsverein seinen satten Chorklang voll
 ausschwingen. Herr Kapellmeister Heinz Ber-
 thold hatte vorgesorgt, dass durch abwechslungs-
 reiche Farbengebung die nötige Lebendigkeit im
 Ausdruck nach Möglichkeit gewahrt blieb. Leb-
 haften Anklang fand auch Else Tietjen mit
 ihren gesanglichen Gaben. In der „Rosenarie“ aus
 „Figaros Hochzeit“ von Mozart und der Arie der
 „Marzelline“ aus „Fidelio“ von Beethoven brachte
 sie ihre biegsame, reizvolle, wohlkultivierte Stimme
 und ein von mitschwingendem Nachempfinden be-
 stimmtes, warmes Ausdrucksvermögen zum erfolg-
 reichen Klingen.

Die Zuhörerschaft kargte allen Mitwirkenden
 gegenüber nicht mit reich bemessenem Beifall. N.

— Rundfunkvortrag über die Bürgschaft. Im
 Anschluss an den Einführungsvortrag zu Weills
 Oper „Die Bürgschaft“, der heute Dienstag im
 Frankfurter Sender übertragen wird, werden Amey
 Andassy, Adolf Harbich und Heinrich Hölzlin
 einzelne Stücke aus der Oper zum Vortrag bringen.
 Die Veranstaltung beginnt um 18.45 Uhr. (Siehe
 Feuilleton.)

mutlich unrechtmäßige Weise Geld erlangt hat.
 Mattes weist ihren Erpressungsversuch ab, sie
 nehmen seinen Kahn und fahren zu Orth, um ihm die
 Unterschlagung zu verraten. Mattes kommt jetzt
 zur Erkenntnis seines Unrechts, er will nun auch
 schnell zu Orth, bevor dieser die Nachricht von den
 Erpressern erhält. Da die Erpresser seinen Kahn be-
 nutzen, muss er auf mühevolem Umwege den Wett-
 lauf unternehmen. Er kommt kurz nach den Dreien
 an, Orth glaubt ihm sofort, dass er lediglich aus
 Zweifel an der Herkunft des Geldes die Rückgabe
 verzögert habe. Eben dieses Zweifels wegen will
 Orth das Geld nun nicht nehmen. Er will mit Mattes
 zum Richter gehen, der soll entscheiden, wem das
 Geld gehört und wem es nicht gehört.

2. Akt. Der Richter verhandelt mit Mattes
 und Orth über den Streitfall. Nach ausführlicher
 Vernehmung bestimmt er, dass der Sohn des Orth
 die Tochter des Mattes heiraten und ihnen beiden
 das Geld gehören soll. Während der Verhandlung
 verkündet ein Ausruf, dass die grossen Mächte
 vom Lande Urb Besitz ergriffen haben. Sie entsenden
 ihren Kommissar, der die Wirtschaft des Landes Urb
 und das Leben der Bevölkerung nach neuen Ge-
 setzen regeln soll. Die drei Erpresser versuchen
 einen Überfall auf den heranziehenden Kommissar,
 ihr Plan misslingt aber. Um ihr Leben zu retten,
 bieten sie sich als Spione an und treten als Häscher
 in den Dienst des Kommissars. Dieser findet bei
 einer Nachprüfung der Rechtsprechung auch das
 Urteil über Orth und Mattes. Da es ihm unverständ-
 lich ist, lässt er sie verhaften und führt selbst die
 Wiederaufnahme des Prozesses. Orth und Mattes
 werden beide als des Betruges schuldig erkannt und
 zu Gefängnis verurteilt. Nur wegen ihrer bisherigen

*) Dem Inhalt des 2. Aktes liegt Herders Parabel
 „Der afrikanische Rechtspruch“ zugrunde. Sie ist dem
 Klavierauszug und Textbuch vorgedruckt (— Universal-
 Edition, Wien —).

Im Kleinen Haus

ein Hauptmann-Abend.

Im Goethejahr wird Gerhart Hauptmann 70.
 Den einen zu feiern ist genau so Pflicht wie den
 zweiten, deshalb gab es als Auftakt für weitere
 Hauptmann-Abende die Aufführung der köstlichen
 Diebeskomödie „Der Biberpelz“, dem des
 Dichters neuestes Werk „Vor Sonnenuntergang“
 bald folgen soll.

Diese einst so verkannte, dann aber vorbildlich
 gewordene, über vier Jahrzehnte alte Komödie, die
 soeben auch in Berlin wieder mächtig eingeschlagen
 hat, wurde mit Beifall aufgenommen. Man lachte
 über die glänzende Satire und Verulkung eines auf-
 geblasenen Bürokratismus, der als Schädlichkeit
 noch immer nicht völlig ausgestorben ist. Unser
 tüchtiges Schauspielensemble hatte wieder einen
 guten Abend, Dr. von Gordon, der Regisseur,
 führte die Künstler straff und sorgte für den besten
 Rahmen. Frau Kuhn wirkte in ihrer Rolle als
 Mutter Wolffen als der Typus diebischer und schlauer
 Weiblichkeit, man schwor Stein und Bein auf diesen
 herzhaften Galgenstrick, nur liess sie das Breite,
 Behagliche vermissen, sie war etwas nervös und laut,
 und nicht menschlich harmlos genug. Herr Sell-
 nick hat sich als Amtsvorsteher gut behauptet und
 bewehrt mit gesunder Karikatur. Mit bekannter
 Komikerwirkung Herr Andriano als cholerischer
 Rentier Krüger. Wie ein Gespenst seines Vorge-
 setzten Herr Breitkopf als Schreiber. Gute
 Typen noch Gerhards schleimiger Denunziant,
 Mombers stumpfsinniger Vater Wolf, Lehr-
 manns breit-behaglicher Schiffer und Bernhöfts
 alkoholisch-elegischer Amtsdienner.

Der Beifall war sehr herzlich.

m.

Aus Wiesbaden.

— Das nächste Orgelkonzert in der Marktkirche
 morgen Mittwoch um 20 Uhr bei freiem Eintritt
 findet als zweiter Bach-Abend statt als Ergänzung
 (Fortsetzung Seite 2.)

Unbescholtenheit erhalten sie Bewährungsfrist. Das
 Geld verfällt dem Staat.

3. Akt. Sechs Jahre später. Die neuen Gesetze
 haben Land und Leute völlig verändert, Habgier und
 Gewinnsucht geweckt und tiefgreifende Unterschiede
 in das Leben der Menschen getragen. Ort und Mattes
 haben es verstanden, sich auf die neuen Gesetze ein-
 zustellen und sind reich geworden. Als der Krieg
 ausbricht erhält Mattes die Fleischlieferungen für
 das Heer. Er lässt durch die drei Männer, die jetzt
 als Agenten erscheinen, den Armen ihr letztes Vieh
 wegnehmen, während Orth grosse Mehlvorräte auf-
 speichert. Der Krieg geht zu Ende, Hungersnot
 bricht aus, Orth verweigert den Leuten das Mehl,
 um noch günstigere Zeiten für den Verkauf abzu-
 warten. Da wendet sich die Wut des Volkes gegen
 Mattes, der ihnen ihr Vieh abgenommen hat. Mattes,
 dessen Frau inzwischen in Einsamkeit gestorben ist
 und dessen Tochter sich in der Stadt als Dirne
 umhertreibt, flieht vor seinen Verfolgern zu Orth.
 Er bittet ihn um Hilfe und Bürgschaft, wie damals,
 als die Gläubiger ihn verfolgten und die Erpresser
 ihn anzeigen wollten. Aber Orth denkt nur noch an
 seinen eigenen Vorteil, er weigert sich, dem einstigen
 Freunde beizustehen. Der verzweifelte Mattes be-
 droht ihn tödlich, sie ringen miteinander, Mattes
 unterliegt und Orth selbst liefert ihn den herbei-
 eilenden Verfolgern aus, die ihn erschlagen. An der
 Leiche des Mattes erkennt Orth die Täuschung, der
 alles verfallen ist:

Wem du auch begegnest
 Und hast mit ihm zu tun
 Was er dir auch sagt
 Und was du ihm auch antwortest:
 Es ist nicht seine Rede und ist nicht deine Antwort,
 Denn Rede und Antwort
 Tun und lassen,
 Versprechen und Halten,
 Freundschaft und Verrat,
 Alles vollzieht sich nach einem Gesetz,
 Dem Gesetz des Geldes,
 Dem Gesetz der Macht.

Kurhaus Wiesbaden

Dienstag, 15. März 1932.

11 Uhr am Kochbrunnen: Früh-Konzert

Leitung: Konzertmeister R. Schöne

1. Ouverture zur Oper „Die Italienerin in Algier“ G. Rossini
2. Hindu-Lied für Trompete N. A. Rimsky-Korsakow
3. Czardas Nr. 2 G. Michiels
4. In lauschiger Nacht, Walzer C. M. Ziehrer
5. Potpourri aus der Operette „Der Obersteiger“ C. Zeller
6. Germanenblut L. Blankenburg

16 Uhr: Abonnements-Konzert

Leitung: Dr. Helmuth Thierfelder

1. Szenen aus „Hänsel und Gretel“ Humperdinck
2. Norwegische Volksmelodie für Streicher Svendsen
3. Slavische Rhapsodie III, As-dur Dvorák
4. Capriccio italien Tschaiakowsky
5. Geschichten aus dem Wiener Wald, Walzer J. Strauss
6. Ouverture zur Oper „Der Freischütz“ C. M. v. Weber

Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 0.75 Mk.

20 Uhr: Abonnements-Konzert

Leitung: Dr. Helmuth Thierfelder

1. Ouverture und Scherzo aus „Ein Sommernachtstraum“ Mendelssohn
2. Suite L'Arlesienne Bizet
3. Marsch — Menuetto — Adagietto — Carillon — Farandole
4. Vorspiel zur Oper „Lohengrin“ R. Wagner
5. Ungarische Rhapsodie Nr. 1 Fr. Liszt
6. Frühlingsstimmen, Walzer J. Strauss
7. Ouverture zur Oper „Toll“ Rossini

Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 0.75 Mk.

Wochenübersicht

- Mittwoch, den 16. März:
- 11 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.
 - 16.15—18 Uhr: Kaffee-Konzert.
 - 16 Uhr im grossen Saale: Goethe-Feier (nur für Schüler).
 - 20 Uhr: Kammermusik-Abend.
- Donnerstag, den 17. März:
- 11 Uhr: Schallplatten-Konzert am Kochbrunnen.
 - 16 Uhr: Konzert.
 - 16.30—18.30 Uhr: Tanz-Tee.
 - 20 Uhr: Symphonie-Konzert.
- Freitag, den 18. März:
- 11 Uhr: Schallplatten-Konzert am Kochbrunnen.
 - 16 und 20 Uhr: Konzert.
 - 20 Uhr im kleinen Saale: „Der lebendige Goethe im 100. Jahre seines Todes“. Vortrag von Prof. Dr. Grützmaier.

Samstag, den 19. März:

- 11 Uhr: Schallplatten-Konzert am Kochbrunnen.
- 16.15—18 Uhr: Kaffee-Konzert.
- 16 Uhr: Goethe-Feier.
- 20 Uhr: Konzert.

Sonntag, den 20. März:

- 11.30 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.
- 16 Uhr: Feier zu Goethes Gedächtnis.
- 20 Uhr: Symphonie-Konzert.

Staatstheater Wiesbaden
Grosses Haus

Dienstag, den 15. März.

82. Vorstellung.

Anfang 19.30 Uhr. Ende gegen 22.30 Uhr. Stammreihe A.

Der Zigeunerbaron.

Operette in 3 Akten nach einer Erzählung M. Jokaris von J. Schnitzer.

Musik von Johann Strauss.

Personen:

- Graf Peter Homonay, Obergespan des Temeser Komitates Carl Schmitt-Walter
- Conte Carnero, königlicher Kommissar Heinrich Schorn
- Sandor Barinkay, ein junger Emigrant Fritz Scherer
- Kalman Zsupán, ein reicher Schweinezüchter im Banate Gottlieb Zeithammer
- Arsena, seine Tochter Ilse Habicht
- Mirabella, Erzieherin im Hause Zsupáns Marga Kuhn
- Ottokar, ihr Sohn Josef Moseler
- Czipra, Zigeunerin Lilly Haas
- Saffi, Zigeunermädchen Grete Reinhard
- Minna, Arsenas Freundin Emmy Küst
- Pali Fritz Mecher
- Ferko, Zigeuner Paul Wiegner
- Mihály B. v. Heyden
- Ein Herold Peter Blanck
- Istvan, Zsupáns Diener Otto Brenner

Ort der Handlung: 1. Akt: Im Temeser Banate. 2. Akt: In einem Zigeunerndorfe ebendasselbst. 3. Akt: In Wien. Zeit der Handlung: Gegen Mitte des vorigen Jahrhunderts. Vor dem III. Akt: „Kaiser-Walzer“ von Johann Strauss.

Musikalische Leitung: Richard Tanner.

Tänze: Ritta Rokst.

Bühnenbild: Friedrich Schlein. Kostüme: Kurt Palm.

Wochenspielplan

des Staatstheaters Grosses Haus.

- Mittwoch, den 16. März. Stammreihe C. 26. Vorstellung: Südwestdeutsche Erstaufführung: Die Bürgschaft. Anfang 19.30 Uhr.
- Donnerstag, den 17. März. Stammreihe D. 24. Vorstellung: Faust. Anfang 19 Uhr.
- Freitag, den 18. März. Stammreihe F. 25. Vorstellung: Die Bürgschaft. Anfang 19.30 Uhr.
- Samstag, den 19. März. Stammreihe E. 25. Vorstellung: Viktoria und ihr Husar. Anfang 19.30 Uhr.

Staatstheater Wiesbaden
Kleines Haus

Dienstag, den 15. März.

Anfang 20 Uhr. Ende nach 22.15 Uhr.

Liebling, Adieu!

Musikalisches Lustspiel in 3 Akten von Max Lothar Sachs. Gesangstexte und Musik von

Spielleitung: Bernhard Herrmann.

Musikalische Leitung: Kurt Havelmann.

Personen:

- Harry M. Webster, Generaldirektor der Fix-Film-Compagnie
- Gladys, seine Frau
- Tobias Brown, Filmschauspieler
- Mary Bell, Filmschauspielerin
- Bernhard H. Taylor, Filmregisseur
- James, Oberkellner
- George, Diener bei Webster
- Dr. Tennison

Ort der Handlung:

1. Akt: Neu York. 2. und 3. Akt: Sonora. Zeit: Gegenwart.
- Tänze: Ritta Rokst. Bühnenbild: Friedrich Schlein.

Wochenspielplan

des Staatstheaters Kleines Haus.

- Mittwoch, den 16. März. Stammreihe IV. 24. Vorstellung: Der Biberpelz. Anfang 20 Uhr.
- Donnerstag, den 17. März. Stammreihe III. 24. Vorstellung: Liebling, Adieu! Anfang 20 Uhr.
- Freitag, den 18. März. Geschlossen.
- Samstag, den 19. März. Stammreihe VI. 23. Vorstellung: Zum ersten Male: Der Triumph der Gerechtigkeit. Anfang 20 Uhr.
- Sonntag, den 20. März. Bei aufgehobenem 17. Volkstümliche Vorstellung: Der Königsleutnant. Anfang 20 Uhr.

Auto-Ausflüge mit den blauen Kurautos

Ziel der Fahrt

- Dienstag: Rüdesheim, Nationaldenkmal, oder: Grosser Feldberg
- Täglich: Rund um Wiesbaden
- Rund um Wiesbaden
- mit Flughafenbesichtig. einschl. Rundflug

Sport und Spiele in Wiesbaden
Ein Wegweiser für unsere Kurgäste

- Tennis:** Spielplätze Nerotal: Tennis- und Hockeyklub, Geschäftsstelle „Hotel Metropol“, Tennislehrer: C. Becker
- Spielplätze Blumenwiese: Tennisklub „Blau-Weiss“, Geschäftsstelle Wörthstrasse 3. Tennislehrer: A. C. Becker
- Spielplätze Landesdenkmal: Tennisklub „Grün-Weiss“ Biebrich-Wiesbaden
- Tennishalle (Hotel Rose) Bingertstrasse
- Tisch-Tennis:** Wiesbadener Tennis- u. Hockeyklub, Hotel Metropol
- Tennisklub „Blau-Weiss“, Sportschule Sauer, Adelheidstr. 33
- Golf:** Grosser Golfplatz, 9 Löcher, am Chausseehaus, Wiesbadener Golfklub, Rosselstrasse 2
- Klein-Golfplatz, auf der Wiese hinter dem Kurhaus
- Hockey:** Wiesbadener Tennis- und Hockeyklub, Hotel Metropol
- Reitsport:** Wiesbadener Reit- und Fahrklub, Geschäftsstelle: Kurhaus Tattersall Weiss
- Autosport:** Wiesbadener Automobilklub, Sonnenberger Strasse 27
- Rheinischer Motorsportklub, Webergasse 14
- Nassauischer Autoklub, Langgasse 5 (Höhn)
- Fechten:** Wiesbadener Fechtklub, Geschäftsstelle: Oranienstrasse 50
- Rudern-Paddeln:** Rudergesellschaft Wiesbaden-Biebrich
- Kanu-Club Wiesbaden-Biebrich
- Schießstände:** Wiesbadener Schützengesellschaft, Schützenhaus an der Fasanerie
- Jiu-Jitsu:** Jiu-Jitsu-Club Wiesbaden e. V. Tel. 25132.

Schwimmen: Wiesbadener Schwimmklub: Viktoria-Bad

Kaiser-Friedrich-Bad

Fussball — Handball: Sportverein Wiesbaden, Bärenstr. 6

Sportplatz: Frankfurter Str.

Luftsport: Mittelrheinischer Verein f. Luftfahrt e. V. Wilhelmstr. 10**Motorflugsport:** Eigene Fliegerschule und Übungsstelle im Flugfeld Erbenheim.**Segelflugsport:** Ausbildung im Fluggelände mit Halle nördlich der Platte.**Freiballonsport:** Freiballonaufstiege.

An sämtlichen Sportarten können Kurfremde teilnehmen.

Wandersport: Gesellschaftsspaziergänge der Kurverwaltung

Umgebung. Dienstag u. Freitag 14.30 Uhr

ab Kurhaus. 0.50 Mk. pro Person.

Rhein-Taunusklub, Geschäftsstelle: Neugasse 10

Bridge: Hotel Rose: Dienstag, Freitag, Sonntag ab 16 Uhr

Nassauer Hof: Tägl. von 16—20 Uhr, abends nach Vereinbarung

Hotel Bellevue: Montag, Donnerstag ab 16 Uhr.

Mittwoch, Samstag ab 20.30 Uhr.

Vier Jahreszeiten: Montag, Mittwoch, Samstag ab 16 Uhr

Sonntag ab 20.15 Uhr.

Hotel Westminster

Schach: Wiesbadener Schachklub**Kegelsport:** Verb. Wiesbadener Kegelgesellschaften E. V. Kegelhaus mit 6 nebeneinanderliegenden Bahnen, Waldstr. 10Städt. Schwimmbadbetrieb
Augusta-Viktoria-Bad Viktoriast. 2

Badezeiten für Frauen u. Mädchen:

Montags von 9 $\frac{1}{2}$ bis 12 $\frac{1}{2}$ Uhr und 14 bis 21 Uhr. (18 bis 21 Uhr Volksabend.)

Donnerstags von 9 $\frac{1}{2}$ bis 12 $\frac{1}{2}$ Uhr und 14 bis 19 Uhr. Samstags von 9 $\frac{1}{2}$ bis 12 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Badezeiten für Männer:

Dienstags, Mittwochs und Freitags von 16 bis 19 Uhr. Samstags von 14 bis 18 Uhr. (18 bis 21 Uhr Volksabend.)

8 bis 12 Uhr.

zu dem im Oktober stattgefundenen ersten Bach-Abend. Der bekannte hiesige Baritonist Eugen Schmidt-Carlén singt das Arioso aus der Matthäus-Passion: „Am Abend, da es kühle ward“, die Arie: „An irdische Schätze das Herze zu hängen“ und drei Passionslieder: „Die bittere Leidenszeit beginnt“, „Es ist vollbracht“, „Jesu meines Glaubens Zier“. Kirchenmusikdirektor Friedrich Petersen spielt die

Passacaglia und Doppelfuge in C-moll, Fantasie in G-dur und Präludium und Fuge in D-dur.

Reise und Verkehr.

— Regelmäßiger Luftdienst Europa—USA? Der Vizepräsident Hansacker der Goodyear Zeppelin-Gesellschaft hat dem Bundeshandelsamt in Washington

den Vorschlag gemacht, einen regelmäßigen Luftdienst zwischen Europa und Amerika einzuführen. Ein neues grosses Luftschiff soll gebaut werden. Die einzige Bedingung, die Hansacker stellt, ist, dass die Regierung eine Unternehmung von 70 000 Dollar dem neuen Unternehmen zur Verfügung stellt. Der Fahrpreis über den Ozean soll 750 Dollar betragen.

ater Wiesba
eines Haus

nach 22.15 Uhr.
ling, Adieu!

in 3 Akten von Max
exte und Musik von
Bernhard Herrmann.
Leitung: Kurt Havel

ersonen:

eraleldirektor der
nie

auspieler
ielerin

ilmregisseur.

der Handlung:
und 3. Akt: Sonora

: Gegenwart.
Bühnenbild: Friedr

enspielplan

aters Kleines B

Stammreihe IV. 24.
Anfang 20 Uhr.

Stammreihe III. 24.
Anfang 20 Uhr.

eschlossen.

Stammreihe VI. 23.
Der Triumph der

Bei aufgehobenen
Vorstellung:

ant. Anfang 20 Uhr

blauen Kurauto

hrt

ationaldenkmal.

aden

aschl. Rundflug

en

ste

Viktoria-Bad

baden, Bärenstr.

tz: Frankfurter

hrt e. V. Wilhelm

ungsstelle im Flug

mit Halle nördl

teilnehmen.

er Kurverwaltung

g u. Freitag 14.30

pro Person.

stelle: Neugasse

g ab 16 Uhr

ends nach Vereinb

b 16 Uhr.

20.30 Uhr.

Samstag ab 16

hr.

schaften E. V. Kegel

en Bahnen, Wald

für Männer

zwochs und Frei

März-Programm der Kurverwaltung Wiesbaden.

Regelmässig wiederkehrende Veranstaltungen:

KONZERT: An Wochentagen ausser Montags von 11 bis 12 Uhr, Sonntags von 11.30 bis 12.30 Uhr in der Kochbrunnentrinkhalle.

KONZERT: Täglich 16 bis 18 Uhr und 20 bis 21.30 Uhr. — TANZ-TEE: Jeden Donnerstag von 16.30 bis 18.30 Uhr.

Gesellschafts-Spaziergang: Jeden Dienstag und Freitag in die nähere Umgebung Wiesbadens unter sachkundiger Führung. Treffpunkt 14.30 Uhr am Haupteingang des Kurhauses.

Dienstag, den 16. März:

16 Uhr: KAFFEE-KONZERT.

16 Uhr im grossen Saale:

Goethe-Feier

der Wiesbadener Volks- und Mittelschulen.

(Veranstaltung für Schüler.)

Goethe-Lieder und Gedichte.

Mitwirkende: Hermann Massenkeil (Orgel).

Trio der Blumenthal-Mittelschule.

20 Uhr: KAMMERMUSIK-ABEND.

Mittwoch, den 17. März:

16 Uhr: KONZERT.

20 Uhr: SYMPHONIE-KONZERT.

Leitung: Dr. Helmuth Thierfelder.

Donnerstag, den 18. März:

16 und 20 Uhr: KONZERT.

20 Uhr im kleinen Saale:

„Der lebendige Goethe im 100. Jahre seines

Todes.“

Goethe und die Stufen der Erotik „So herrsche

den Eros“. Vortrag von Geh.-Rat Prof.

Dr. Grützmaier.

Eintrittspreise: 1.50 und 1.— RM.

Dauerkarteneinhaber: 1.— und —.50 RM.

Freitag, den 19. März:

16 Uhr im kleinen Saale: KAFFEE-KONZERT.

16 Uhr im grossen Saale:

Goethe-Feier

der Wiesbadener Volks- und Mittelschulen.

(Veranstaltung für Eltern.)

Goethe-Lieder und Gedichte.

Mitwirkende: Irma Reuter (Sopran).

Milly Reuter (Klavier).

Hermann Massenkeil (Orgel).

Eintrittspreis: —.30 RM.

Sonntag, den 20. März:

16 Uhr: Goethe-Feier.

Musikalische Leitung: Carl Schuricht.

Festrede: Dr. Alfons Paquet.

Rezitation: Rudolf Rieth.

20 Uhr: SYMPHONIE-KONZERT.

Leitung: Carl Schuricht.

Solistin: Heida Hermanns (Klavier).

Zuschlag für Dauerkarteneinhaber: —.30 RM.

Montag, den 21. März:

20 Uhr im grossen Saale:

Passionsfeier „Tod und Verklärung“.

Kreuzigung — Grablegung — Auferstehung des

Isenheimer Altars mit Bilddeutung und

Gesang.

Eintrittspreis: —.75 RM.

Dauerkarteneinhaber: —.30 RM.

Dienstag, den 22. März:

16 und 20 Uhr: KONZERT.

Mittwoch, den 23. März:

16 Uhr: KAFFEE-KONZERT.

20 Uhr: KONZERT.

Donnerstag, den 24. März:

16 Uhr: KONZERT.

16 und 20 Uhr im kleinen Saale:

Filmvorführung:

„Mit Sven Hedin durch Asiens Wüsten“.

Eintrittspreis: —.50 RM.

Dauerkarteneinhaber: —.30 RM.

Freitag, den 25. März (Karfreitag):

19.30 Uhr im grossen Saale:

VIII. Zyklus-Konzert.

„Matthäus-Passion“.

Oratorium von Johann Sebastian Bach.

Leitung: Carl Schuricht.

Solisten: Hilde von Alpbach (Sopran)

Inge Torshof (Alt)

Wilhelm Nentwig (Tenor)

Fred Drissen (Baß).

Chor: Cäcilien-Verein Wiesbaden.

Orchester: Städtisches Kurorchester.

Eintrittspreise: 2.30, 2.80, 3.80, 4.30, 5.30 RM.

Fremdenloge: 6.30 RM.

Samstag, den 26. März:

16 Uhr: KAFFEE-KONZERT.

20 Uhr: KONZERT.

Sonntag, den 27. März (I. Ostertag):

11½ Uhr: PROMENADEN-KONZERT.

16 Uhr: KONZERT.

20 Uhr: TSCHAIKOWSKY-ABEND.

Leitung: Carl Schuricht.

Zuschlag für Dauerkarteneinhaber: —.30 RM.

Montag, den 28. März (II. Ostertag):

11.30 Uhr: PROMENADEN-KONZERT.

16 Uhr: KONZERT.

16.30—18.30 Uhr: Tanz-Tee.

20 Uhr: RICHARD-WAGNER-ABEND.

Leitung: Carl Schuricht.

Zuschlag für Dauerkarteneinhaber: —.30 RM.

Dienstag, den 29. März:

16 und 20 Uhr im kleinen Saale:

Filmvorführung: „Wunder der Welt“.

Eintrittspreis: —.50 RM.

Dauerkarteneinhaber: —.30 RM.

Mittwoch, den 30. März:

16 Uhr: KAFFEE-KONZERT.

20 Uhr: SYMPHONIE-KONZERT.

Solistin: Anne Schumacher (Sopran).

Donnerstag, den 31. März:

16 Uhr: KONZERT.

20 Uhr: Abschieds-Konzert

des Musikdirektors Hermann Jrmr.

Der Besucher Wiesbadens

versieht sich vor der Abreise mit
**Wiesbadener Natürl.
Kochbrunnen-Quellsalz
und Pastillen**

gegen Katarrhe, Husten, Heiserkeit,
erschleimung, Grippe, Magen-
arm- und Verdauungsstörungen



Quellsalz 2.50 Mk. per Glas
Pastillen 0.85 Mk. per Schachtel

Zu haben:
Kochbrunnen, im „Badeblatt“-Büro, im Städt.
Friedrich-Bad und in allen Apotheken und
Drogerien.

**Hotel u. Badhaus
Goldenes Kreuz**
Schön eingerichtete Zimmer in Süd-
u. Südwest-Lage mit kalt u. warm
fliessendem Wasser. Personenaufzug.
Thermalbäder
auch an Passanten
eigene prämierte Quelle
so luftige Badehalle. Ruhegelegenheit.

Verlangen Sie

für Männer
zwochs und Frei
amstags von 14
r Volksabend.)

den Besuch

seres Generalvertreter zur Aufgabe von
geraten für das „Wiesbadener Badeblatt“
ernruf: 23690.

Besuchszeit in Ateliers Wiesbadener Künstler.

Maler: Alo Altripp, Nikolasstr. 32. 12-13 Uhr.
Fernsprecher 239 65. — Alexei und
Andrej v. Jawlensky, Beethovenstr.
Nr. 9, pt. Fernsprecher 263 60. —
Helmut Eichelsheim, Moritzstrasse 6.
— Anna Quedenfeldt, Mosbacher Str.
Nr. 12. Sonntags 11—13 Uhr. Fern-
sprecher 224 39. — Berta Frfr. v. Seld,
Porträtmalerin, Steubenstr. vormalig
Gartenstr. Nr. 4 I. Et. Dienstags u.
Freitags 11—13 Uhr. Willy Mulot,
Sonnenberger Str. 43. Besuche nach
vorheriger fernmündlicher Vereinbar-
ung. Fernsprecher 231 58.

Bildhauer: Willy Bierbrauer, Frankfurter
Strasse 57. Fernsprecher 220 20.

Architekten: E. Fabry, Ahornweg 1. Fern-
spr. 266 30. — Rud. Joseph,
Arndtstr. 6. Fernspr. 220 76.
— Ludw. Minner, Wilhelm-
strasse 18. Fernspr. 246 88.



Das

Wiesbadener Bade-Blatt

stellt dadurch, dass es in allen Hotels und Pensionen
stets ausgelegt wird, die ständige Verbindung des
Fremdenpublikums mit der Wiesbadener Geschäfts-
welt dar. Es ist deshalb für jeden Kaufmann das

beste Insertions-Organ



MARKTKIRCHE

Mittwoch 8 Uhr:

Orgel-Konzert

(Bach-Abend)

Eugen Schmidt-Carlén, Bariton

Friedrich Petersen, Orgel.

Eintritt frei Programm 20 u. 50 Pf.

Loesch's
Wein- und Bierstuben
Ecke Weber- und Spiegelgasse



Weltbekannt

Von jedem Fremden besucht

Bürgerliche Preise

Diner von Mk. 1.25 an

Weingrosshandlung

Pilsner Urquell

Sieben hell u. dunkel - Bes. Jos. Schmid



Wohlfahrtsbriefmarken der Reichspost
Gültig bis 30. Juni 1932

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 14. März 1932.

* vor dem Namen bedeutet: als Passant angemeldet.

(Nachdruck auch auszugsweise verboten.)

*Amlinger, A., Hr. Fabrikbes. m. Fr., Hofheim (Ts.) Grüner Wald
 *Aurin, J., Hr. Amtm., Nowawes Hotel Berg

Baer, L., Hr. Pirmasens

*Barth, H., Hr. m. Fr., Dortmunder, H. Berg
 *Baur, W., Hr. Dir., Köln

Bech, H., Hr. Duisburg Schwarzer Bock
 Beckenbach, H., Frl., Mannheim

Becker, F., Hr. Oberlandesgerichtspräs., Zweibrücken Goldene Kette

*Bendick, M., Frl., New York, Hansa-Hotel
 Bernhardt, K., Frl., Berlin, Kölnischer Hof

v. Bernuth, O., Hr., New York, H. Imperial
 *Bero, J., Hr., Budapest, Hansa-Hotel

*Beuck, L., Frl., Limburg, Karlsruhof
 Bickel, K., Frl., Erbendorf

Sanat. am Grünweg vorm. Dr. Lubowski
 Birnbach, H., Hr. Dir. m. Fr., Berlin

Hotel Kronprinz
 Bitz, F., Hr. Dr. med., Mainz, Domhotel

Blume, W., Hr., Kierspe, Hotel Nizza
 *Borner, W., Hr., Pforzheim, Neuer Adler

*v. Brancioni, B., Hr. Major a. D., Hannover, Taunus-Hotel

*Braun, Chr., Hr., Hochdorf

Zur Stadt Biebrich
 Brinkmann, R., Hr. Dr. med., Schöenberg-Neuenburg

Hotel Regina
 Buchbinder, L., Hr., Düsseldorf, Luisenhof

Bühler, F., Hr. Bankvorst., Triburg
 Englischer Hof

*Bunge, Cl., Hr., Elberfeld, Essener Hof
 Bunning, E., Hr. Ing., Bitterfeld, Köln. Hof

*Buser, M., Hr., Laufenburg, Hotel Reichspost-Reichshof

*Castelli, F., Hr. Dr., Weilbergen, Nassauer Hof

Cohen, L., Hr., Köln, Nerostr. 42
 Cosmann, Cl., Hr., Basel, Schwarzer Bock

*Dannenber, P., Hr. Amtsrat, Potsdam, Friedrichstr. 31

Dettmer, W., Hr. Fabr., Elberfeld, Weisses Ross

Dickgiesser, E., Frl., Karlsruhe-Mühlburg, Sanat. am Grünweg vorm. Dr. Lubowski

*Dinac, A., Hr., Offenbach, Luisenhof

*Eckart, C., Hr. Dir. Dr. m. Fr., Düsseldorf, Taunus-Hotel

Engelmann, G., Hr. Komm.-Rat, Fabrikbes., Neustadt (Haardt), Viktoria-Hotel

*Falck, E., Hr., Berlin, Rhein-Hotel

Falkenstein, S., Hr. Dr. med., Köln, Schwarzer Bock

Fallert, F., Hr., Bern, Quisisana

Fidler, A., Frl., Studienrätin Dr., Lippstadt i. W., Hotel Nizza

Fischer, A., Hr. Bankdir. m. Fr., Zum Bären

*Fischer, H. O., Hr., Stuttgart, Grüner Wald

Fischer, J., Hr. Dir. m. Fr., Zürich, Schwarzer Bock

Folkert, W., Hr. Dr. med., Kreuznach, Metropole

*Franke, K., Hr., Aue (Sa.), Union

*Freichels, E., Hr. Dipl.-Berging, Dr. m. Fr., Lütfort (Kr. Mörs), Taunus-Hotel

*Funk, E., Hr., Stuttgart, Union

Ganzel, J., Hr. m. Fam., Hamburg, Schwarzer Bock

Gebrold, H., Hr. Stud., Marburg, Luisenhof

*Gerich, H., Hr., Runkel, Taunus-Hotel

*Godina, L., Hr., Wien, Grüner Wald

Goesche, E., Hr., Neuhaldensleben, Versorgungskuranstalt

*Gräning, A., Hr., Stuttgart, Taunus-Hotel

*Grolmann, E., Hr., Wetzlar, Taunus-Hotel

Gruhle, M., Fr. Dr., München-Pasing, Continental

*Guhl, C., Hr., London, Hansa-Hotel

*Guralesky, P., Hr. Dir. m. Fr., Mannheim, Vier Jahreszeiten

Habicht, Th., Hr. Schriftsteller, M. d. R., Linz, Weisses Ross

*Hahn, H., Hr., Florenz, Zentral-Hotel

*Harz, K., Hr. Dipl.-Ing., Karlsruhe, Hansa-Hotel

Heckel, E., Hr. Kommerzienrat Dr., Saarbrücken, Schwarzer Bock

Helting, L., Hr. Flugzeugführer, Frankfurt a. M., Metropole

Henning, Ch., Hr., London, Bellevue

v. Herff, M., Frl., San Antonio, Pension Primavera

*Heerth, Chr., Hr., Saarbrücken-Posthorn

*Hessenberger, B., Hr., Berlin, Neuer Adler

Hirschmann, E., Hr. m. Fr., Frankfurt a. M., Englischer Hof

Höfinghoff, W., Hr., Hagen i. W., Luisenhof

Hoffmann, W., Hr. Dr. med., Bad Homburg, Kaiserbad

*Horch, O., Hr., Berlin, Zentral-Hotel

Hornecke, E., Hr. m. Fr., Magdeburg, Kölnischer Hof

Hutjens, P. J., Hr., Utrecht, Viktoria-Hotel

*Jansen, J. P., Hr., Rotterdam, Grün. Wald

*Jörgen, H., Hr. Ing. m. Fr., Koblenz, Rose

*Jonas, R., Hr. Ing., Berlin, Hansa-Hotel

*Kappers, A., Frl. Lehrerin, Trier, H. Berg

Kerb, H., Frl., Basel, Schwarzer Bock

Kienzie, O., Hr., Stuttgart, Schwarzer Bock

Knoll, L., Frl., Fechenheim, Goldenes Ross

Koenigsfeld, J. H., Hr., Haag, Viktoria-Hotel

*Kortum, W., Hr. Dr. med., Giessen, Hotel Reichspost-Reichshof

Krankenhagen, W., Hr. Dr. med., Frankfurt a. M., Kaiserbad

Krebs, F., Hr. Zahnarzt Dr., Gleiwitz, Schwarzer Bock

*Krekel, W., Hr. m. Fr., Frankfurt a. M., Karlsruhof

Kreye, H., Hr., Hannover, Goldene Kette

*Krumm, W., Hr., Frankfurt a. M., Hansa-H.

*Kynast, H., Frl., Berlin, Grüner Wald

van der Laan, M., Hr. Fabr., Rotterdam, Englischer Hof

Lagenhan, Hr. Dr. med., Kassel, Kaiserbad

*Lehmann, W., Hr., Berlin, Hotel Reichspost-Reichshof

*Leonhardt, W., Hr. Hauptm. a. D. Dr., Berlin, Hotel Berg

*Levy, H., Hr., Berlin, Würzburger Hof

*Lindberg, F., Frl. Sängerin m. Gesellsch., 7 Personen, Wien, Einhorn

*Lindis, O., Hr. Dr. med. m. Fr., Mühlhausen (Rhld.), Taunus-Hotel

*Lippert, A., Frl., Kemhingen, Hotel Berg

*Löb, L., Hr., Berlin-Friedenau, Grün. Wald

*Lüderitz, E., Hr., Bremen, Hansa-Hotel

Luer, I., Frl., Meiderich, Hotel National

Maier, L., Hr. Flieger, Grissen, Metropole

Matschrek, L., Hr., Köln, Rhein-Hotel

*Matthes, B., Hr., Berlin, Würzburger Hof

Maubach, A., Hr. Privatgelehrter m. Fam., Stuttgart, Schwarzer Bock

Mayer, H., Hr. Flieger, Grissen, Metropole

*Mewis, A., Hr. Justizoberinsp., Berlin-Charlottenburg, Hotel Dahlheim

Michel, M., Hr. Dr. med., Pirmasens, Metropole

Moog, O., Hr. Ing. m. Fr., Köln, Schwarzer Bock

Moor, R., Hr. Ing., Zürich, Viktoria-Hotel

Morgenroth, S., Hr. Stud. m. Fr., Berlin-Dahlem, Domhotel

*Mosbach, J., Hr., Offenbach a. M., Neuer Adler

Müller, T., Frl., Mainz, Domhotel

*Mund, E., Hr., Düsseldorf, Römerbad

*Naegle, E., Hr., Gmünd, Grüner Wald

Obladen, T., Hr. m. Fr., Karlsruhe, Wiesbadener Hof

Oelschläger, B., Hr. Dr. med., Kandel (Pzf.), Schwarzer Bock

Ostermann, H., Hr. Syndikus Dr., Berlin, Hotel Regina

Philippson, A., Hr. Hotelsyndikus m. Fr., Berlin, Schwarzer Bock

Pochhammer, E., Hr. Konsul, Thorn, Schwarzer Bock

Preuss, A., Frl., Düsseldorf, Schwarzer Bock

Preuss, F., Frl., Düsseldorf, Schwarzer Bock

*Pritzke, E., Hr. Dir., Berlin, Nassauer Hof

Raff, A., Hr. Fabr., Augsburg, Engl. Hof

*Rampl, A., Hr., Frankfurt a. M., Hansa-H.

*Rauser, A., Hr., Hochdorf, Zur Stadt Biebrich

*Rehder, Hr. Dr.-Ing., Zehlendorf, Hansa-H.

Reinhard, C., Hr. Bankdir. Dr. m. Fam. u. Kinderfrl., Weimar, Schwarzer Bock

*Reutlinger, E., Hr. Ing. Dr., Köln, Hansa-Hotel

*Richter, H., Hr., Zerst. (Anh.), Gr. Wald

*Roos, H., Hr. Dr. med., Simmern, Hansa-Hotel

*Rosenstein, L., Hr., Parchim, Karlsruhof

Rotenhagen, F., Frl., Chemnitz, Sanat. am Grünweg vorm. Dr. Lubowski

Sachsenberg, W., Hr. Flieger, Dessau, Metropole

Schäfer, G., Frl., Düsseldorf, Schwarzer Bock

Schäfer, G., Frl., Mannheim, Englischer Hof

*Scheven, U., Hr. Prof. Dr. med., Frankfurt a. M., Hotel Reichspost-Reichshof

*Schillig, E., Fr. m. Tocht., Luzern, Rhein-Hotel

Schmal, J., Hr. m. Fr., Ludwigshafen, Kölnischer Hof

Schmandt, I., Fr., Schladerm

Schmidt, H. J., Hr. stud. ref.

*Schmitz, H., Hr., Frankfurt a.

*Schneider, K., Hr., Hamburg

Schnur, P., Hr. Reichsbankrat

Dortmund

Schütze, W., Hr. Brauereibes.

Schultheiss, E., Hr. Fabr., H.

Schwarz, M., Frl., Mannheim

*Seeger, F., Hr. m. Fr., Frankfurt

Siemann, H., Hr. m. Fr., Darmstadt

Sierp, A., Hr. Apothekenbes.

Dinslaken

Simons, M., Frl., Münster i. W.

*Sinn, A., Hr., Bad Ems

Sönneken, A., Fr., Bad Lieben

Staudinger, K., Hr. Dr. med.

Steindler von Julheim, U., Fr.

*Steinhauer, F., Hr. Oberst

Königswinter

Stern, H., Hr., Diez

Straus, E., Frl., Bad Nauheim

Strauß, O., Hr., Köln

Stühlinger, L., Hr. Dr. med.

Treviranus, M., Fr., Marburg

*Tschmie, G., Fr., Luzern

*Trautmann, W., Hr. Dr. med.

Hotel Reichspost-Reichshof

*Uul, B., Hr., Berlin

*Vauck, L., Hr. Chemiker, M.

Hotel Reichspost-Reichshof

*Veith, H., Hr. Dr. med. m.

Hotel Reichspost-Reichshof

Vetter, R., Hr., Ludwigsburg

*Walter, L., Hr. Landw.-Rat

Weber, E., Frl., Bettenhagen

Sanat. am Grünweg vorm.

*Wechs, K., Hr., Dillenburg

*Weck, Hr. Dr. med., Köln

*Westendorff, E., Hr. Dr. med.

Frankfurt a. M.

*Wienand, A., Hr. Fabr. Dr.

Hotel Reichspost-Reichshof

Wiesemann, W., Hr., Erfurt

Hotel Reichspost-Reichshof

Wigg, K., Hr., München

*Wolf, A., Hr. m. Fam., Köln

Hotel Esplanade

*Wolfskehl, Hr. Dr. med., Frankfurt

Hotel Reichspost-Reichshof

Zaun, F., Hr. Gutsbes., Lom

*Zieffe, G., Hr., Gerbach

Ziehler, W., Hr. Dr. med., K

Hotel Reichspost-Reichshof

Zimmermann, G., Hr. Dir., K

*Zwetsloot, C., Hr., Hillegom

Bäder für Passanten

Hotel Adler Badhaus

Pension einschl. Kurbad von RM. 8.- bis 9.-
 Langgasse 42, am Kaiser-Friedrich-Bad

„Mutter Engel“

LANGGASSE 52
 das vornehme - behagliche
Bier- und Wein-Restaurant
 Dortmunder Aktien-Bier Münchener Hofbräu
 Pilsener Urquell Qualitäts-Weine

HOTEL NIZZA

Frankfurter Str. 28 Sonnige Lage
 Modernes Haus Billige Winterpreise Tel. 27323
 Schöne Gesellschaftsräume / Garten / Fließendes Wasser
 Thermalbäder, Garage Besitzer: E. Uplegger

Hotel Pension Balmoral

Bierstädter Str. 3. Tel. 27139
 Neuer Besitzer: E. W. SEIB
 Bevorzugte Lage nahe Kurhaus und Park
 Alle Zimmer mit fließendem warmen und kalten Wasser
 Beste Verpflegung von 6.- Mk. an
 Alles neu renoviert.

BADHAUS ZUM SCHÜTZENHOF

Schützenhofstr. 4. Thermalbäder mit Ruhegelegenheit
 von 8-13 und 15-18 Uhr. An Samstagen Badezeit
 bis 19 Uhr. Sonn- und Feiertags geschlossen.

Hotel-Pension-Villa Esplanade

Sonnenberger Straße 30. Vornehme Fremdenpension. Freie, herrliche Südlage. Aussicht auf Kurpark, Weiher und Kurhaus. Nähe vom Staatstheater und Kochbrunnen. Genuß des Kurkonzertes. Zimmer mit fließendem Wasser. Privatbad mit Toilette. Thermalbäder in jeder Etage. Zentralheizung. Lift. Mäßige Preise. Winterarrangement.

**Den richtigen fertigen Schuh durch Fußmaß**

Preiswerte beste Qualitäten!
 Individuelle Bedienung durch
 erfahrenen Fachmann

Spezial-Schuh-Geschäft Harms, Spiegelgasse 1

An Ecke Webergasse
 Gegründet 1878 Tel. 25068
 Maßanfertigung · Reparaturen

Kurverwaltung Wiesbaden

Jeden Dienstag und Freitag
Gesellschaftsspiele
 in die nähere Umgebung Wiesbadens
 unter sachkundiger Führung
 Beteiligungsgeld 0.50 Mark pro Person
 Treffpunkt: 14.30 Uhr am Hauptplatz
 des Kurhauses
 Die Spaziergänge richten sich jeweils nach
 Witterung und Wegebeschaffenheit

Im Taunus-Hotel

spielt täglich die Kapelle
Harmonie - Frankfurt
 mit ihren 6 erstklassigen Solisten
 Zeitgemäße sehr preiswerte Bedienung aus Wiesbaden

Pension Villa von der

Wiesbaden - Gartenstrasse 3 -
 altrenommiertes Haus mit erstklassigen
 Zimmern und bester Verpflegung
 kaltes und warmes Wasser, Diät,
 nahe Bädern und Kochbrunnen
 Für den Winter Monatszimmer mit Frühstück. - Val

Pension Violetta

Ruhiges Haus, Nähe Kurhaus, Theater
 Freundliche Zimmer mit bester Verpflegung
 heizung Mk. 6.- Für Dauermieter Sonder

Frühjahrskur

Nervenkranken
 und Nervös-Erschöpfung Spezialkur
 im Taunus bei Frankfurt a. M. - Anstalt
 San.-Hal Dr. M. Schulze-Kahleiss, Nerven